

Wilder Kermeter



Barrierefreier
Natur-Erlebnisraum

Wald
Wasser
Wildnis



Prominenter Bewohner der heimischen Buchenwälder ist der „Kleine Eifeltiger“ - etwa 50 dieser Wildkatzen leben im Nationalpark.

Wald Wasser Wildnis

Majestätische Buchen, wilde Bäche, weite Hochflächen und blühende Talwiesen prägen das Landschaftsbild des Nationalparks Eifel. In dem 2004 gegründeten Schutzgebiet lautet die Devise „Natur Natur sein lassen“. Auf einem Großteil der 110 Quadratkilometer verzichtet der Mensch auf jegliche wirtschaftliche Nutzung, so dass die Waldlandschaft wieder in ihren natürlichen Kreislauf zurückfinden kann. Diese einzigartige Wildnis von morgen bietet mehr als 1.000 bedrohten Tier- und Pflanzenarten Schutz. Wildkatze, Schwarzstorch und Biber, Hirschzunge, Wildnarzisse und Geflecktes Knabenkraut sind darauf angewiesen, dass Besucher das Wegegebot befolgen und der Leinenpflicht für Hunde nachkommen.

Die Wildnis für alle erlebbar machen ist eines der Ziele der Nationalparkverwaltung Eifel. Der 2011 fertig gestellte Barrierefreie Natur-Erlebnisraum Wilder Kermeter bietet Wanderern mit und ohne Behinderung, alten und jungen Gästen, Naturerleben hautnah.



Der Aussichtspunkt Hirschley bietet einen Panoramablick über den Rursee. Hier laden ein Wetterschutzdach, Tische und Bänke zur Rast ein.

Der Wilde Kermeter

Das Waldgebiet Kermeter ist eines der ökologischen Herzstücke des Nationalparks Eifel. Auf dem Berg Rücken zwischen Rursee und Urtsee wachsen auf großer Fläche heimische Rotbuchen-Mischwälder. Der internationalen Bedeutung der Laubwälder verdankt der Kermeter die Aufnahme in das europäische Netzwerk besonderer Schutzgebiete „Natura 2000“.

Ein weiteres Highlight des Wilden Kermeters sind die einmaligen Aussichtspunkte auf die Nationalpark- und Talsperrenlandschaft. Von der Hirschley eröffnet sich ein weiter Panoramablick über den Rursee, während der Aussichtspunkt Vogelsang-Blick freie Sicht auf die ehemalige NS-„Ordensburg“ Vogelsang bietet.

Die Vielseitigkeit des Wilden Kermeters lässt Herzen höher schlagen und hilft, Paul Claudel zu verstehen: „Betritt man einen Wald so ist es, als trete man in das Innere einer Seele.“



Kontakt

Nationalparkverwaltung Eifel
Urtseestraße 34
53937 Schleiden-Gemünd
Telefon 024 44. 9510-0
Telefax 024 44. 9510-85
info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de





Sinnesliegen und Zitatetafeln entlang des Weges laden ein, die Kraft und Schönheit der Natur ganz in Ruhe zu genießen.

Wege, Rast- und Ruhepunkte

Am Eingang des Wilden Kerneters befindet sich ein Rastplatz mit Tischen und Bänken, Wetterschutzdach und barrierefreien Sanitäranlagen. Ein erstarrter Kartentisch gibt einen Überblick über das 4,7 Kilometer lange Wegenetz. Etwa alle 250 Meter entlang der fein geschotterten Wege steht eine Bank. An drei Standorten laden Sinnesliegen zum Verweilen ein.

Das Wegenetz erschließt zwei Aussichtspunkte:

- Aussichtspunkt Hirschley: mit Rastplatz, Wetterschutzdach und tastbarem Bronzemodell zur Landschaft des Nationalparks und den Talsperren. Entfernung: 2,7 Kilometer, Steigung des Weges nicht mehr als sechs Prozent. Als Rundweg auf längeren Abschnitten Steigung und Gefälle bis zu acht Prozent. Länge des Rundwegs: 4,1 Kilometer.
- Aussichtspunkt Vogelsang-Blick: Entfernung: 1,4 Kilometer, Steigung des Weges nicht mehr als sechs Prozent.



Ertastbare Kartentische und das Bronzemodell zur Nationalparklandschaft an der Hirschley dienen allen Besuchern zur Information und Orientierung.

Angebot für sehbeeinträchtigte Gäste

Sehbeeinträchtigte Wanderer werden anhand taktiler Systeme vollständig durch das Gebiet geführt und finden zudem an wichtigen Stellen ein gepflastertes Leitsystem vor. An Standorten von Bänken und Schildern verlaufen Aufmerksamkeitsfelder quer zum Weg. An Kreuzungen gibt es Leitstreifen.

Alle Informationen im Wilden Kerner stehen in erhabener Großschrift und in Punkschrift oder akustisch zur Verfügung. Auch dieses Faltblatt ist in Punkschrift erhältlich, kostenlos zu bestellen bei der Nationalparkverwaltung (Kontakt siehe Rückseite).

Angebot für gehörlose Gäste

Die Informationen zum Barrierefreien Natur-Erlebnisraum und zur Natur im Nationalpark werden auch als Gebärdensprach-Videos im Internet unter www.nationalpark-eifel.de/dgs angeboten.



In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland bieten die Nationalpark-Ranger auch Wanderungen mit Übersetzung in Gebärdensprache an.

Führungen

Am Parkplatz Kerner startet jeden Sonntag um 13 Uhr eine Rangerführung. Die dreistündige Tour ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Schwerhörige Gäste können im Vorfeld bei der Nationalparkverwaltung kostenfrei mobile Hörverstärker buchen. Zertifizierte Waldführer des Nationalparks führen feste Gruppen gegen eine Aufwandsentschädigung gerne individuell durch den Nationalpark.

Weiterführende Informationen

Der Wilde Kerner wurde von der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle (NatKo) e.V. geprüft und zielgruppengerecht beschrieben. Die detaillierten Beschreibungen sowie alle weiterführenden Informationen sind im Internet unter www.nationalpark-eifel.de/wilder-kerner oder bei der Nationalparkverwaltung (Kontakt siehe Rückseite) erhältlich.



Der Barrierefreie Natur-Erlebnisraum befindet sich inmitten des bewaldeten Höhenrücken Kerner zwischen Rurberg, Heimbach und Wollgärten.

Anreise

Der Barrierefreie Natur-Erlebnisraum ist über die Kerner-Hochstraße (L 15) zwischen Schleiden-Gemünd-/Wollgärten und Heimbach-Schwammenauel zu erreichen. Die GPS-Koordinaten des barrierefreien Parkplatzes für PKW und Reisebusse lauten 50°36'55.60"N 6°26'20.40"E. Vom Parkplatz führt ein Bodenleitsystem zum Ausgangspunkt des Wegenetzes am Rastplatz Kerner.

Mit den Buslinien 231 und „Mäxchen“ ist der Wilde Kerner über die barrierefreie Haltestelle „Kerner-Höhe“ von Heimbach Bahnhof bzw. Gemünd Mitte zu erreichen. Von der Haltestelle mit Leitsystem führt ein barrierefreier Fußweg bis zum Rastplatz Kerner. Die Buslinie 231 verkehrt montags bis freitags ganzjährig, von Ostern bis Mitte Oktober auch an Wochenenden und Feiertagen. „Mäxchen“ fährt an Wochenenden und Feiertagen von Mai bis Mitte Oktober. Der Busfahrplan ist in den Sommermonaten zeitlich auf die Rangerführung abgestimmt.

9

10

11

12

Bitte halten Sie zum Schutz der Natur die Regeln des Nationalparks ein.

- Bitte auf den Wegen bleiben.
- Leinen an – statt Leinen los bei Waldi und Co.
- Nur Eindrücke und Beobachtungen sammeln, keine Pflanzen oder Tiere.
- Qualmen sollen hier nur die Socken.
- Leise sein, sonst erschrecken scheue Tiere.
- Bitte nichts im Gebiet zurücklassen.
- Allgemein gilt, dass im Nationalpark – häufiger als in anderen Wäldern – wegen des zunehmenden Anteils von alten Bäumen Äste und Bäume auf den Weg fallen können. Vor allem bei Sturm, Schnee und Gewitter sollten Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit den Wald nicht betreten bzw. ihn so schnell wie möglich verlassen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen und das Betreten des Nationalparks erfolgt auf eigene Gefahr.

Rettungssystem

Für Notfälle befinden sich auf einigen Informationstafeln am Weg Standort-Nummern. Bei einem Notruf unter 112 hilft die Angabe dieser Nummer bei der schnellen Ermittlung des genauen Standorts.

Barrierefreier Natur-Erlebnisraum Wilder Kerner



13



Die fünf Nationalpark-Tore sind barrierefrei für Rollstuhlfahrer. In Nideggen und Höfen führen unter anderem Audiogeräte und Blindenleitsysteme durch die Ausstellungen.

Barrierefreie Angebote in der Nationalparkregion

Der Wilde Kermeter bietet barrierefreies Wander- und Naturerlebnis auf eigene Faust. In Ergänzung dazu gibt es zahlreiche weitere Angebote und Einrichtungen. Erste Anlaufstelle für einen Besuch im Nationalpark sind die fünf Nationalpark-Tore mit Tourist-Information und Ausstellung zur Tier- und Pflanzenwelt im Nationalpark.

Fachkundige Begleitung auf Touren im Schutzgebiet gewährleisten Nationalpark-Ranger und zertifizierte Waldführer. Die speziell geschulten Nationalpark-Experten bieten individuell abgestimmte Wanderungen mit Gebärdensprach-Dolmetschung, Touren für blinde und in ihrer Mobilität eingeschränkte Gäste an.

Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen steht die Wildniswerkstatt Düttling des Nationalparks mit integrativen Umweltbildungsprogrammen zur Verfügung, darunter Projektstage und mehrtägige Wildnis-Camps.



Ein Highlight zur Erkundung des Nationalparks sind die Pferdekutschen, deren Rampen auch Rollstuhlfahrern ganz besondere Weitblicke ermöglichen.

In der Sommersaison lässt sich der Nationalpark zusätzlich per Schiff und Kutsche erkunden. Sowohl die von einem Ranger begleiteten Schiffstouren auf dem Rursee als auch die Kutschfahrten auf der Dreiborner Hochfläche sind geeignet für Rollstuhlfahrer mit Begleitpersonen.

Über alle Angebote informiert die barrierefreie Internetseite www.nationalpark-eifel.de/barrierefrei sowie der digitale Veranstaltungskalender, als Broschüre erhältlich bei der Nationalparkverwaltung (Kontakt siehe Rückseite).

Aber auch ein Abstecher in die Region ist lohnenswert. Die Nordeifel Tourismus GmbH (NeT) beispielsweise bietet Senioren und Rollstuhlfahrern attraktive Ein- und Mehrtagespauschalen. Diese Arrangements und eine Vielzahl von weiteren barrierefreien Angeboten in der Region bündelt der Nationalpark Nordeifel auf: www.eifel-barrierefrei.de



Barrierefreie Nationalpark-Gastgeber haben ihre Angebote von der NatKo e.V. prüfen und detailliert beschreiben lassen und sind auch im Rahmen von Arrangements buchbar.

Nationalpark-Gastgeber für Alle

Derzeit sind 45 Restaurants, Hotels, Ferienwohnungen, Pensionen und Campingplätze als Nationalpark-Gastgeber zertifiziert. Diese Betriebe erfüllen verschiedene Qualitäts- und Umweltkriterien und halten Auskünfte und Informationsmaterial zum Schutzgebiet bereit. Darüber hinaus haben einige Nationalpark-Gastgeber barrierefreie Angebote entwickelt - von der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle (NatKo) e.V. geprüft und detailliert beschrieben. Jeder Nationalpark-Gast hat so die Möglichkeit, den Besuch mit einem kulinarischen Highlight abzurunden oder auch mit einem längeren Aufenthalt in der Region zu ergänzen.

Ausführliche Informationen zu den barrierefreien Angeboten gibt es unter: www.nationalpark-gastgeber.eu



Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Nationalparkforstamt Eifel

Deutsch-Belgisches
Naturpark
Hohes Venn-Eifel

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektinformation

Der Wilde Kermeter ist ein gemeinsames Angebot des Nationalparkforstamtes Eifel im Landesbetrieb Wald und Holz NRW und des Naturparks Nordeifel e.V. Die Entwicklung erfolgte in Zusammenarbeit mit zahlreichen Verbänden und Experten aus Barrierefreiheit und Naturschutz. Gefördert wurde die Realisierung mit Mitteln der EU und des Landes NRW.

Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel
Urftseestraße 34, 53937 Schleiden-Gemünd,
Telefon 0 24 44. 95 10-0, Telefax 0 24 44. 95 10-85,
E-Mail info@nationalpark-eifel.de, www.nationalpark-eifel.de

v.i.S.d.P.

Michael Lammertz, Fachgebietsleiter Kommunikation und Naturerleben

Redaktion

Anja Olligschläger

Anm.: Zur besseren Lesbarkeit der Broschüre wurde bewusst darauf verzichtet, sowohl die weibliche als auch die männliche Form der Substantive zu verwenden. Selbstverständlich sind alle Menschen jeden Geschlechts gemeint.

Bildnachweis

Titel: G. Priske; Piktogramme: anatom5 GmbH und NatKo e.V.; S. 2: H. Grabe; S. 3: H.-J. Geschwind; S. 5: G. Priske; Rückseite: S. Wilden; S. 6, 9, 10, 11, 12: Nationalparkverwaltung Eifel; S. 7: W. Design

Gestaltung

Tanja Geschwind - Visuelle Kommunikation

Produktion

Wallraf Druck+Design, Schleiden-Gemünd

Stand

Mai 2011